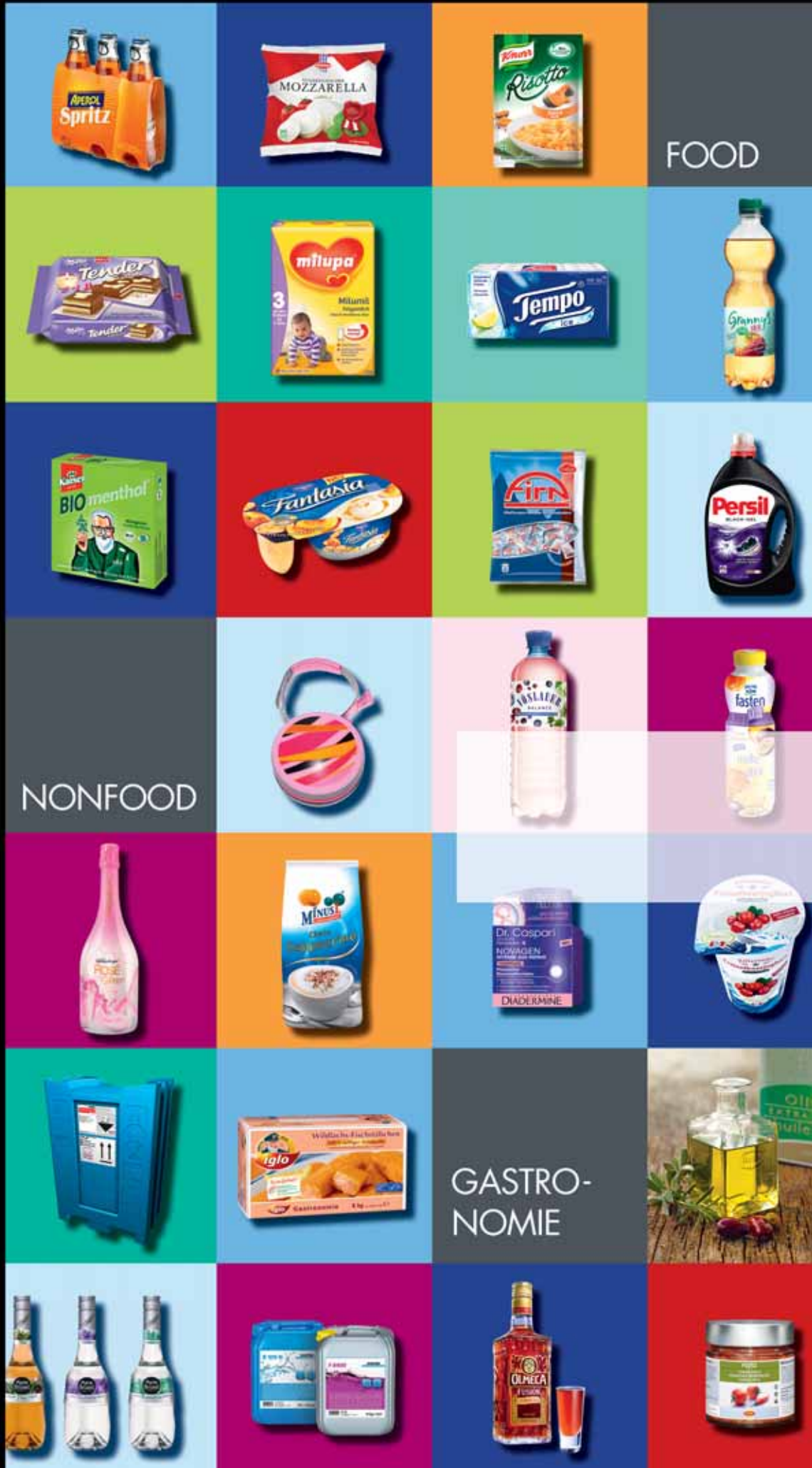


PRODUKT

06/07 2011



P.b.b.
Verlagspostamt
2100 Korneuburg
GZO2Z030852M
€ 3,10

Energiesparende Kühl-Lösungen

EISKALT SPAREN

Der Großteil der benötigten Energiemenge eines Supermarktes fließt in die Kühlung der Waren. Moderne Geräte und Systeme eröffnen hier enorme Einsparungspotentiale, die – als neuer Standard definiert – sowohl die Umwelt als auch die Betriebskosten schonen.

Dabei gilt es vor allem, die zahlreichen und oft gegensätzlichen Ansprüche, die der Handel an die perfekte Kühltechnik stellt, mit ausgeklügelten Produkten zu erfüllen. Dementsprechend eng arbeiten bei dieser Thematik daher Kühlmöbel-Hersteller und Handel zusammen und bemühen sich gemeinsam um Lösungen, die sowohl sparsam im Verbrauch, als auch aufmerksamkeitsstark bei der Präsentation der Waren und natürlich einfach im alltäglichen Handling sind. Ziel ist dabei nicht einfach nur der Austausch einzelner Geräte, sondern die systematische Analyse und Neuorganisation der gesamten Kältetechnik mit dem Anspruch, Änderungen schrittweise in allen Shops auszurollen und die Investitionssummen über Energieeinsparungen in möglichst kurzer Zeit zu amortisieren.

Optimierend. Eine innovative Partnerschaft verbindet daher auch den Kühlanlagen-Hersteller Hauser mit der Handelskette Spar und dem Projekt „Spar Klimaschutz Supermärkte“, bei dem viele Innovationen aktuell im Praxistest erprobt werden. Andi Schauer, Leiter Technik & Energie bei Hauser: „Unsere Entwicklungen der letzten Jahre haben bereits eine Senkung des Energiebedarfs für Kälte- und Klimatechnik um rund 40% gebracht. Durch die aktuellen Innovationen sind noch einmal ca. 10 bis 20% Einsparungen möglich.“ Um diese zu realisieren, bedarf es allerdings einer sehr

genauen Betrachtung der Gesamtsituation. Hauser nennt diese Analyse die Bestimmung „lokaler Optima“, was nichts anderes bedeutet, als all jene Komponenten zu optimieren, bei denen der Letztstand der Technik noch Verbesserungen ermöglicht. Ein Punkt ist hier etwa die intelligente und vernetzte Regelung der Anlage, die Hauser



Andi Schauer,
Leiter Technik &
Energie bei
Hauser

mit der „Last Optimierung HLO“ so gestaltet, dass Kühlstellen- und Verbundregelprozesse dermaßen aufeinander abgestimmt sind, dass keine Energie ungenutzt verpufft. Auf dem selben Prinzip, nämlich vorhandene Energie an einem anderen Ort zu nutzen, baut aber auch das „Hauser Eco ES“-System auf, das Heizung und Kühlanlage so miteinander verknüpft, dass im Optimalfall keine fossile Beheizung des Standortes mehr nötig ist.

Geschlossene Systeme. „Seit über fünf Jahren ist Energieeinsparung unser oberstes Ziel. Dazu gehört das Thema Heizen mit der Kältetechnik genauso wie die Entscheidung, dass wir keine Tiefkühlmöbel mehr ohne Glasabdeckungen produzieren“, erklärt Schauer und verweist damit auf einen Punkt, der in der Branche heftig



und oft sehr emotional diskutiert wird. Denn obwohl Türen bei TK-Kühlungen, aber auch bei Pluskühlungen deutliche Energieeinsparungen bringen, fällt die Entscheidung oft gegen das geschlossene System aus. Hauptargument ist dabei die Tatsache, dass der Handel befürchtet, die Präsentation hinter Glas könnte den absatzstarken Verkauf der Ware hemmen. Aber auch das zeitaufwändigere Nachschichten und der „Klimawandel“ im Shop der sogar den Betrieb einer zusätzlichen Klimaanlage nach sich ziehen kann, sprechen fallweise gegen das vollständige Verschließen der Kühlmöbel. Mittlerweile setzt sich aber zumindest bei TK-Kühlungen der Konsens in Richtung Türen durch, Mopro- und Fleisch-Vitrinen bleiben hingegen derzeit meist offen. Neue Technologien und Produkte, wie etwa das Hauser-Wandkühlregal „Regius URP“ das mit einer optimierten Luftführung und verbesserten Luftschleibern aufwartet, helfen aber auch hier, klima- und betriebskostenschonend zu kühlen.

Steckerfertig. Auch bei Kühlmöbeln, die nicht an der Verbundanlage angehängt, sondern steckerfertig etwa für die Kühlung von Eis oder Getränken im Einsatz sind, stehen alle



Zeichen auf reduziertem Energieverbrauch. AHT, Weltmarktführer aus der Steiermark, bietet zum Beispiel Geräte an, die durch den Einsatz von Propangas als Kältemittel rund 25% weniger Energie verbrauchen als ihre Vorgänger. In Zukunft soll dieser Wert auch noch einmal deutlich verbessert werden. Nach dem Motto „green.freshness.worldwide“ verfolgt AHT nämlich die Strategie, Umweltorientierung, modernste Produkt- und Fertigungstechnologien sowie Nachhaltigkeit zur vollsten Kundenzufriedenheit umzusetzen.





nur besonders aufnahmefähig, sondern kühlt den Inhalt dank optimierter Umluftkühlung, LED-Beleuchtung und des Verzichtes auf die Frontscheibenheizung mit verblüffend wenig Energie.



liegenden Präsentation, dennoch eine gute Übersicht bietet.

Ebenfalls liegend ordnet Gastro-Cool die Produkte in seinem neuen „Dosen-Dispenser Kühlschranks“ an und fördert zusätzlich mit einem Blick ins Innen-

leben des Gerätes den Impuls-

kauf. Da der kleine Kühler nämlich mit kugelbahnähnlichen Schienen nach dem Prinzip „first in – first out“ funktioniert, bietet er einerseits Unterhaltung fürs Auge und ist andererseits auch sehr energiesparend, da er ausschließlich bei der Ausgabestelle offen ist.



Auch Getränke-Hersteller stellen jetzt deutlicher als bisher die laufenden Kosten ihrer Präsentationsschränke in den Fokus und vergeben daher Aufträge für ihre gebrandeten Kühlmöbel vermehrt an jene Produzenten, die auch die Energiebilanz der Geräte im Auge behalten. So ist zum Beispiel der neue „Vöslauer“-Kühlschrank aus dem Hause Vestfrost (mit sieben Etagen und einer Kapazität von 252 0,5L-PET-Flaschen) nicht

Überraschend. Damit geschlossene Kühlmöbel den Abverkauf nicht hemmen, sondern im Gegenteil sogar verkaufsfördernd wirken, braucht es manchmal einfach ein paar gute Ideen. Wie etwa beim steckerfertigen „Xi“-Weinkühlschrank „cool Boutique des Vins“, das für die Präsentation hochpreisiger Weine geschaffen wurde. Mit der Kühlung der edlen Tropfen kommuniziert man die Wertigkeit der Produkte – ein Argument, das auch auf andere Waren durchaus umgelegt werden kann – und sorgt dafür, dass durch ein beständig kellerkaltes Klima die Qualität optimal erhalten bleibt. Praktisch und letztendlich stromsparend ist dabei die ausgeklügelte Anordnung der Flaschen, die die Lagerung von über 300 Flaschen gleichzeitig möglich macht und, dank der seitlich-

An Ideen zugunsten umwelt- und klimafreundlicher Geräte und Lösungen mangelt es derzeit also ganz offensichtlich nicht. Im Gegenteil scheint Österreich gerade in diesem Bereich zu einem Vorzeigeland zu werden, in dem energiesparende Innovationen auch dank des Handels gut gedeihen, ausprobiert und zur Serienreife entwickelt werden können. ks

Zumtobel

KLIMASCHUTZ-GROSSAUFTRAG

Als erstes Resultat der „Spar-Klimaschutz-Supermarkt“-Pilotprojekte in Murau und Wien steht jetzt fest, dass neben effizienten Kühl- und Heizanlagen vor allem innovative Licht-Technik, einen entscheidenden Beitrag zur Einsparung von Energie leistet.

Spar reagiert auf diese Erkenntnis prompt und hat sich jetzt zu einem „green investment“ in Höhe von 50 Mio. € für energieeffiziente LED-Beleuchtungstechnik der Firma Zumtobel entschlossen. Mit diesem Großauftrag an die Vorarlberger soll das LED-Lichtbandsystem „Tecton“, das gemeinsam mit Spar entwickelt worden ist, ab sofort bei allen Standort-Neu- und Umbauten des Handelsunternehmens zum Einsatz kommen. „Tecton“, so zeigen die technischen Beobachtungen in Murau und Wien, reduziert bei besserer Lichtqualität den nötigen Energieeinsatz für die gesamte künstliche Shop-Beleuchtung um rund

25%. Zumtobel-CEO Dr. Harald Sommerer: „Dieser Auftrag bedeutet für uns die erstmalige Ausrollung innovativer LED-Leuchten in der Fläche mit einem signifikanten Volumen“. Die „Tecton“-Serienfertigung läuft bereits diesen Monat an. ks



Dr. Harald Sommerer, CEO Zumtobel, und Spar-Vorstandsdirektor Hans K. Reisch mit der innovativen Zumtobel-LED-Leuchte „Tecton“.

Tork**Noch besser**

relaunch

launch



Eine innovative Dekor-Prägung sorgt seit kurzem bei den „Tork Premium“- und „Tork Advanced“- Toilettenpapieren der Serien „Mini“, „Compact“ und „Jumbo“ für noch mehr Komfort. Durch die neue Präge-Technik ist das Papier nun einerseits spürbar weicher, andererseits konnte durch die bessere Haftung der Lagen eine optimierte Haptik erreicht werden. Das „Tork“-Lorbeerblatt wertet das Papier optisch auf und sorgt für einen einheitlichen Auftritt der Produkte im Waschraum. Zusätzlich zum bestehenden Angebot steht jetzt außerdem auch für das „Compact“-System eine dreilagige Papier-Qualität zur Verfügung. www.tork.at

Ecolab Solid Central Dosing**Vorteilhaft**

Ecolab führt mit „Solid Central Dosing“ ein Zwei-Kapsel-Nachfüllsystem für Tank- und Haubenspülmaschinen ein, das die Handhabung der Reinigungs-Produkte besonders einfach, sicher und effizient gestaltet. Dank neuer Technik werden die Kapseln zur Gänze ausgespült, was das System besonders ausgiebig macht, und mit einem Gewicht von nur 4,5kg fällt auch der Wechsel der Chemie mitarbeiterfreundlich und einfach aus. Praktisch: An der Wand montiert, verstellt „Solid Central Dosing“ keinen wertvollen Platz und das Personal hat immer einen guten Überblick über den Füllstand. www.ecolab.at

Ecolab ProTec**Mehrweg**

relaunch

relaunch



„Ecolab ProTec“ ist ein Sicherheitskonzept für den Transport, das Handling und die Lagerung von Profi-Spülchemie, dessen Kern ein 200L-Mehrweg-Fass mit integrierter Sauglanze ist. Das geschlossene System mit fabcodierten Anschlüssen für Reiniger, Klarspüler und saure Komponente bietet ein Höchstmaß an Komfort, weil es besonders einfach und ohne Verwechslungsgefahr getauscht werden kann. Darüber hinaus schont das System, dank der Mehrfachverwendung, die Umwelt. www.ecolab.at

Kimberly Clark**Zertifiziert**

Nach einer Reihe von Umstellungen in der Fertigungstechnik sowie bei den Rohstoffen erhält Kimberly Clark Professional nun für rund 60 Handtuch- und Tissue-Produkte der Marken „Scott“ und „Kleenex“ das europäische Umweltzeichen „EU Ecolabel“. Natürlich entsprechen alle Produkte weiterhin den hohen Anforderungen im professionellen Gebrauch, sie garantieren mit der Zertifizierung lediglich, dass sie gegenüber der Umwelt verantwortungsbewusst hergestellt wurden. Bis spätestens Ende des Jahres werden alle entsprechenden Angebote mit dem Öko-Label gekennzeichnet sein. www.kimberly-clark.com

Hobart Premax UP**Viel Kapazität**

launch

launch



Mit der „Premax UP“ komplettiert Hobart seine erfolgreiche Spülmaschinen-Serie und offeriert eine Lösung mit extrem viel Platz für Euronorm- und GN-Behälter. Das neue, seitliche Wasch-System, bei dem neuartige Führungsschienen und Düsen zum Einsatz kommen, ermöglicht es, die Maschine mit zwei zusätzlichen GN-Schalen oder einem Euronorm-Behälter auf jeder Seite zu beschicken. Außerdem sorgen eine innovative Dampfwaschung sowie ein Reiniger-Direkt-Sprühsystem für deutlich verbesserte Ergebnisse. Dank einer Abluft-Wärmerückgewinnung wird zudem wertvolle Energie eingespart. www.hobart.de

Gastro-Cool**Zapfen und kühlen**

Bag-in-Box-Verpackungen für Getränke und deren Einsatz in der Gastronomie liegen im Trend und gewinnen weiter an Sympathie. Das Unternehmen Gastro-Cool hat jetzt einen praktischen „Bag-in-Box Dispenser Kühlschrank“ für Saft und Milch entwickelt, der sich an diesem Bedarf orientiert und die Vorteile des Systems optimal nutzt: Statt Verpackungen zu öffnen, wird einfach und zeitsparend gezapft. Ausgestattet mit drei Zapfhähnen können drei unterschiedliche Produkte à zehn Liter angeschlossen und auf 0 bis 18°C gekühlt werden. www.gastro-cool.com